

# KLARTEXT

SONDERAUSGABE ZUM 1. MAI

Newsletter DIE LINKE. Teltow | Infos für Dich | Direkt aus dem Rathaus

## Sonderausschuss S-Bahn-Verlängerung

Stahnsdorf hat ihn schon längst, nun soll er auch endlich bei uns eingerichtet werden. Die Stadt geht damit einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung. Das große Projekt kann so besser begleitet werden, auch von den Bürgerinnen und Bürgern.

## Feuerwehr verdient mehr

Während die Aufwandsentschädigung der Stadtverordneten regelmäßig erhöht wird, ist dies bei der Freiwilligen Feuerwehr bislang nicht der Fall. Durch beständigen Druck unsererseits, soll nun im Herbst endlich eine Anpassung erfolgen. Die erste seit 10 Jahren...

## Versprochen ist versprochen

Wir fordern die Verwaltung auf, den öffentlichen Spielplatz an der Gonfrevillestraße zu planen und zu errichten. Es wäre Stand jetzt der vierte Spielplatz, der dem Haushalt der Stadt zum Opfer fällt. An unseren Kindern darf nicht gespart werden!



## Teltow braucht Freiräume für Jugendliche!

Simon Behling (27) Fraktionsvorsitzender

Teltow ist eine Familienstadt, das liegt vor allem am beständigen Zuzug junger Familien aus dem Umland. Es gibt viele Spielplätze, ein Familienzentrum und das Angebot für junge Familien und Kinder ist relativ gut ausgeprägt. Doch was passiert, wenn die Kinder mal älter werden? Die Interessen verändern sich, ein Spielplatz ist dann kein geeigneter Ort mehr und auch ein Spieleabend im Familienzentrum scheint dann nicht mehr so ganz interessant zu sein.

Wo sollen die Jugendlichen also hin? Die Jugendclubs alleine können den Bedarf überhaupt nicht decken. Plätze, die extra für diese Altersgruppe geschaffen wurden, gibt es abseits davon nicht. Da sich die Jugendlichen nicht in Luft auflösen können, nutzen sie die vorhandenen Möglichkeiten. Also treffen sie sich am S-Bahnhof, auf Spielplätzen, an Bushaltestellen oder eben auf Sportplätzen. Meist sind sie dort aber nicht gerne gesehen und werden wieder weggeschickt. Die Stadt hat im vergangenen Sommer die Flutlichter auf dem Sportplatz an der John-Scher-Straße nachts angelassen,

## Teltow kann „Scholzen“

„Du kannst nicht alles erreichen! Aber nimm es dir vor!“ (Olaf Scholz, Wahlkreis PM). Bezahlbares Wohnen, Grundschulen, Kitas, Feuerwehrwache, Teltowwerftbrücke und und und... Vorschlagen, Prüfen, Beschluss, nichts tun, Kostensteigerung, Papierkorb. Halt „Scholzen“. Das ist wohl der neue Teltower Weg.

## Beitragsordnung der Kitas geändert

Über ein halbes Jahr lang wurde diskutiert, wie sich die Kostenbeiträge für die Teltower Kitas ändern sollen. Die neue Beitragsordnung sieht eine große Entlastung für viele Familien vor, was wir sehr begrüßen. Leider gilt die Entlastung nur bis 2024, wodurch es danach wohl wieder zu hitzigen Diskussionen kommen dürfte.

## Bürgerhaushalt gestartet

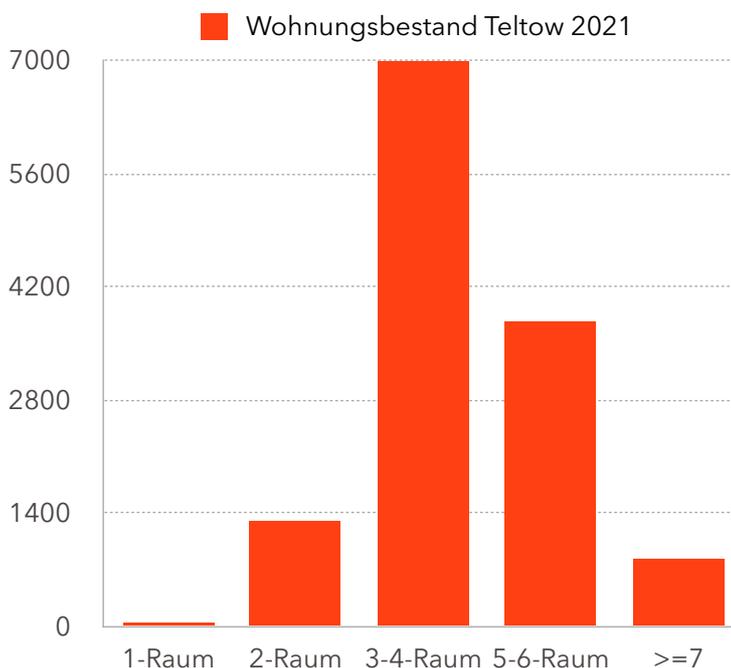
Der von uns initiierte Bürgerhaushalt ist nun endlich gestartet! Auch wenn wir mit der Umsetzung nicht ganz zufrieden sind (in der letzten Ausgabe nachzulesen), rufen wir dennoch alle Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung auf! Nutzt die Chance und gestaltet eure Stadt mit. Bis zum 31. Mai können Vorschläge eingereicht werden. Infos und Vorschlagsformular sind auf unserer Website.

nur um es Jugendlichen nicht schmackhaft zu machen, sich dort zu treffen. Kleinmachnow hat vor einigen Jahren sogar extra Personal angeheuert, um Jugendliche vom Rathausmarkt zu vertreiben. So sieht doch gute Jugendpolitik aus, oder etwa nicht?!

Wenn man nur halb so viel Zeit und Ressourcen investieren würde, um den Jugendlichen und jungen Erwachsenen Freiräume zu bieten, anstatt sie ihnen wegzunehmen und sie anschließend zu vertreiben, wären spürbar bessere Ergebnisse möglich. Es kann jedenfalls nicht sein, dass eine Stadt, die sich Familienstadt nennt, die Kinder dieser Familien nur bis zu einem gewissen Alter fördert und akzeptiert. Wenn dann, muss auch an alle Altersschichten gedacht werden.

Genau aus diesem Grund haben wir einen Beschlussantrag in das Stadtparlament eingebracht, der vorsieht, dass eine sogenannte „Jugendraumleitplanung“ erstellt werden soll. Ziel dieser Planung soll sein, den Ist-Stand sowie den Bedarf zu erfassen, Entwicklungsziele zu benennen und schlussendlich Freiräume zu schaffen. Da Jugendliche nicht an der Gemeindegrenze Halt machen, sollen auch Kleinmachnow und Stahnsdorf einbezogen werden. Jugendliche selbst sollen natürlich auch an der Planung beteiligt werden. Das alles würde nicht einmal ein Bruchteil dessen kosten, was uns die „Vertreibungspolitik“ der vergangenen Jahre gekostet hat. Hoffen wir, dass die anderen Fraktionen die Situation ebenfalls als Problem anerkennen und es gemeinsam mit uns angehen wollen! Die Entscheidung soll am 10. Mai fallen.

## Kein Wohnungsmarkt für die Jugend





## Worüber niemand spricht

Teltow ist bekannt als eine der am schnellsten wachsenden Städte in ganz Deutschland. Wenn über Teltow gesprochen wird, dann wird meist über Zuzug, Veränderung und Wachstum gesprochen. Doch wer spricht über die Verdrängung, die auch eine Folge dieses starken Zuzugs ist?

Dieses Thema spielt in der politischen Auseinandersetzung in Teltow leider keinerlei Rolle, obwohl es sich zu einem ernsthaften Problem entwickeln könnte. Alleine zwischen 2017-2021 haben knapp 8.000 Menschen Teltow verlassen, das entspricht ungefähr 30% der gesamten Bevölkerung! Im gleichen Zeitraum sind jedoch auch fast 10.000 Menschen nach Teltow gezogen. Die Folgen dieser fatalen Politik merkt man teilweise schon jetzt, in Zukunft mit Sicherheit noch verstärkt.

## Impressum

DIE LINKE. Teltow  
Potsdamer Straße 74  
14513 Teltow  
[www.dielinke-teltow.de](http://www.dielinke-teltow.de)

Simon Behling  
simon.behling@dielinke-pm.de  
01577 411 2717

# Was bietet die Stadt der Jugend?

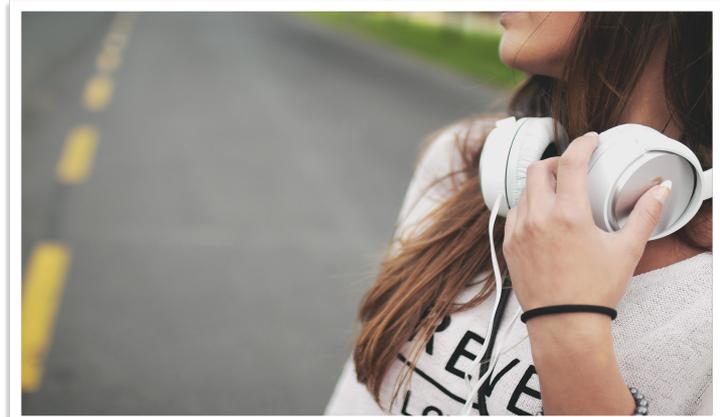
Kay Kudell (51) Vorsitzender des Sozialausschusses

Jugend - was bedeutet das heute? Wie gehts weiter nach der Schule? Für die Meisten heißt das Studium, Ausbildung, Freiwilliges Soziales Jahr oder Findungsphase. Teltow durchlebt einen Generationswechsel, nachzulesen im aktuellen Sozialbericht der Stadt. Teltow wird immer älter heißt es dort, doch wie ist das trotz des Zuzugs vieler junger Familien möglich?

In Teltow findet derzeit ein Wandel durch Verdrängung statt, Gründe hierfür gibt es sicherlich viele. Viele zieht es nach Potsdam oder nach Berlin an die Universitäten, manche bekommen anderswo einen Ausbildungsplatz. Wieder andere suchen weiter weg nach Abenteuern. Diese Gründe kann die Stadt Teltow wenig bis gar nicht beeinflussen. Aber wie steht es um bezahlbare und/oder kleine Wohnungen? Wie steht es um Freizeitgestaltungsmöglichkeiten? Macht die Stadt hier genug?

Viele Jugendliche und junge Erwachsene drehen der Stadt den Rücken zu. Manche haben keine Wahl, denn die hiesigen Mieten kann sich jemand im Studium oder in der Ausbildung schlichtweg nicht leisten. Eine Zweiraumwohnung für unter 900€ im Monat zu finden grenzt mittlerweile schon an ein Wunder. Die Stadt hat die Werkzeuge, um dieses Problem zu lösen. Die stadteneigene Wohnungsbaugesellschaft WGT wird jedoch zur Errichtung des Hafengebäudes verpflichtet, anstatt sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren und bei privaten Investoren wird gar nicht erst nachgefragt.

Der Bedarf ist riesig, das zeigen alle Analysen. Auch wenn die Förderprogramme vom Land und vom Bund ungenügend sind, muss Teltow dieses Problem angehen. Das Problem einfach auszusitzen, so wie es derzeit probiert wird, wird der Stadt langfristig schaden.



# Maifest in Teltow



**1. Mai 2023**

**10.00 - 16.00 Uhr  
August-Mattausch-Park**

**Tanzshow Kurrat**

**Timriddim**

**Trommelfieber**

**Jugendblasorchester**